

FPÖ » Dialog



Wir arbeiten für St. Martin

Nur mit uns.  **FPÖ**



SCHREIBEN DES FRAKTIONSOBMANNES

Am 26. September 2021 stehen in Oberösterreich die Landtags-, Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen an.

Auch wenn in Österreich keine Wahlpflicht existiert, sollten wir dieses wertvolle und demokratische Recht unbedingt ausüben und entweder per Direkt- oder Briefwahl seine Stimme abgeben und somit die politische Vertretung für die nächsten sechs Jahre entsenden.

Es wird drei Stimmzettel geben. Mit jedem dieser Wahlzettel wird einmal die politische Vertretung im Landtag und Gemeinderat gewählt. Der dritte Stimmzettel dient der Direktwahl des Bürgermeisters.

Unser Motto für die Legislaturperiode 2021-2027 lautet „Wir arbeiten für St. Martin“

Die FPÖ St. Martin stellt Ihnen in diesem Schreiben ihren Bürgermeisterkandidaten Rainer Höretzeder, die inhaltlichen Schwerpunkte und die Fraktionsmitglieder vor.

Erfreulich ist, dass sich neben erfahrenen Gemeindepolitikern neue, jun-

ge, auch parteilose KandidatInnen zur Verfügung gestellt haben. Die FPÖ KandidatInnenliste ist von den Berufen, Kenntnissen und Fähigkeiten ausgewogen. Damit garantieren wir, dass die künftigen FPÖ Gemeinderatsmitglieder in der nächsten Periode von 2021 bis 2027 für St. Martin wieder auf eine engagierte, auf Zusammenarbeit und Nachhaltigkeit orientierte Gemeindepolitik für alle St. MartinInnen achten wird.

Erwähnt werden und gedankt werden muss an dieser Stelle Herrn Mitelschuldirektor OSR Franz Moser, der nach vielen Jahrzehnten in der St. Martin Gemeindepolitik und als langjähriger FPÖ - Vizebürgermeister von der Gemeindepolitik Abschied nimmt. Er hat dieses mit seiner politischen Erfahrung und großem Engagement mitgeprägt. Dank gebührt auch allen anderen FPÖ Frauen und Männern, die aus der Gemeindepolitik ausscheiden.

Bitte nehmen sie Rückblick auf die politischen Ereignisse und Leistungen in Oberösterreich und besonders in St. Martin. Hier ist in den vergangenen Perioden vor allem

auch von FPÖ Bürgermeistern sehr viel geschehen. Trotz Millionenausgaben für unsere umfangreiche Infrastruktur und stark gesunkener Förderungen seitens des Landes und des Bundes gehört St. Martin heute zu den ersten 20 Topgemeinden in ganz Österreich was die Finanzkraft betrifft. Uns Freiheitlichen war und ist es immer ein Anliegen, dass wir in Wahljahren keinen Wahlkampf der Konfrontation und leeren Versprechungen führen sondern im Sinne einer weiteren guten Zusammenarbeit mit den anderen örtlichen Parteien eine faire, ehrliche und auf gegenseitige Achtung und persönliche Wertschätzung ausgerichtete Wahlwerbung betreiben wollen.

Die FPÖ St. Martin war immer ein verlässlicher politischer Faktor und starker Motor in unserer Marktgemeinde und wird alles daran setzen dies auch in Zukunft zu bleiben.

Gehen Sie zur Wahl und vertrauen Sie auf uns!

Ihr Fraktionsobmann
der FPÖ St. Martin im Innkreis,
Helmut Hauer

Verantwortung in guten Händen.



Liebe St. Martinerrinnen und St. Martinerr!

Das Bürgermeisteramt ist eine ehrenvolle und zugleich anspruchsvolle Aufgabe: Man ist Anlaufstelle für die Sorgen und Nöte der Menschen, sucht einen Ausgleich zwischen den verschiedensten Interessen, und natürlich kann und soll der Bürgermeister auch über alle Parteigrenzen hinweg nachhaltige und vernünftige Akzente für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde setzen – **genau aus diesen Gründen stelle ich mich mit Freude und Verantwortung dieser Herausforderung!**

Als Vater zweier Söhne ist mir die **Familienpolitik** ein großes Anliegen – und zwar vom Kleinkind bis zu unseren Seniorinnen und Senioren, alle sollen sich in St. Martin wohl fühlen! Besonders wichtig sind mir auch eine **saubere, intakte Natur** sowie die liebevolle **Gestaltung der Gemeinde** – St. Martin soll ein schöner und gerade deswegen lebenswerter Ort sein!

St. Martin ist meine Heimatgemeinde. Schon seit 1991 bin ich politisch aktiv, seit 2009 auch im Gemeinderat tätig. Neben meinem Beruf als kaufmännischer Angestellter zählen Tennis, Fußball und die Jagd zu meinen Interessen. Ich kenne, wie man so schön sagt, Land und Leute. Darüber hinaus war mein Vater 18 Jahre lang Bürgermeister von St. Martin und hat mir dabei natürlich vieles vermittelt – diese Erfahrungen will ich nun für ein modernes und aktives St. Martin einbringen.

Ich bitte Sie daher um Ihre Stimme und möchte Ihnen und Euch versichern: Als Bürgermeister liegt die Verantwortung bei mir in guten Händen.


**Rainer
Höretzeder**

Euer
Rainer Höretzeder
Bürgermeisterkandidat



Rainer Höretzeder

Bürgermeisterkandidat St. Martin im Innkreis

Geburtsjahr: 1972

Beruf: kaufm. Angestellter

Familie: verheiratet, zwei Kinder

Interessen: Tennis, Fußball und Jagd

UNSERE KANDIDATEN FÜR ST. MARTIN



2.

**Helmut
Hauer**

Geburtsjahr: 1966
Beruf: Bautechniker



3.

**Sabine
Etzlinger**

Geburtsjahr: 1957
Beruf: Pensionistin



4.

**Lisa-Maria
Seifried**

Geburtsjahr: 1989
Beruf: Bauleiterin



5.

**Lukas
Höchtel**

Geburtsjahr: 1993
Beruf: Produktionsplaner



6.

**Wilfried
Inzinger**

Geburtsjahr: 1962
Beruf: kaufm. Angestellter



7.

**Manfred
Weilhartner**

Geburtsjahr: 1962
Beruf: techn. Angestellter



8.

**Michael
Oberauer**

Geburtsjahr: 1976
Beruf: Angestellter



9.

**Gabriele
Bauer**

Geburtsjahr: 1968
Beruf: kaufm. Angestellte



10.

**Stjepan
Antunovic**

Geburtsjahr: 1987
Beruf: Qualitätsmanagement



11.

**Maximilian
Ecker**

Geburtsjahr: 1961
Beruf: Landwirt



12.

**Brigitte
Legler**

Geburtsjahr: 1958
Beruf: Pensionistin



13.

**Alois
Holzinger**

Geburtsjahr: 1953
Beruf: Pensionist



14.

**Dietmar
Pichler**

Geburtsjahr: 1960
Beruf: Versicherungsangestellter



15.

**Ludwig
Allinger**

Geburtsjahr: 1943
Beruf: Pensionist



16.

**Michael
Reisegger**

Geburtsjahr: 1985
Beruf: Tiefbau/Polier



17.

**Klaus-Peter
Karl**

Geburtsjahr: 1943
Beruf: Pensionist



18.

**Kurt
Höretzeder**

Geburtsjahr: 1947
Beruf: Pensionist



19.

**Anita
Grömer**

Geburtsjahr: 1967
Beruf: Angestellte



20.

**Gerald
Grömer**

Geburtsjahr: 1963
Beruf: Unternehmer



26. September 2021
 **FPÖ St. Martin**

2021 - 2027

WAHLPROGRAMM FPÖ ST. MARTIN

In den letzten Jahrzehnten (von 1979 bis 2015 unter FPÖ Bürgermeister) hat sich die Marktgemeinde St. Martin unglaublich rasant entwickelt und dadurch auch verändert. Diesen positiven und herausfordernden Entwicklungen waren stets zukunftsorientierte Entscheidungen der Gemeindevandatare vorausgegangen. Um die anstehenden Aufgaben zu meistern und unsere Marktgemeinde in eine erfolgreiche und lebenswerte Zukunft zu führen, wollen wir als Freiheitliche Fraktion auch weiterhin sehr gerne mitarbeiten.

Aus unserer Sicht geht es jetzt vor allem um eine Richtungsentscheidung: Wollen wir weiterhin wachsen mit allen daraus folgenden infrastrukturellen Finanzierungsproblemen? Oder sollten wir „entschleunigen“ und da-

durch sicherstellen, das vorhandene schulische, kulturelle und sportliche Angebot aufrecht erhalten zu können?

Wir denken, wir sollten uns in den kommenden Jahren auf Aufgaben

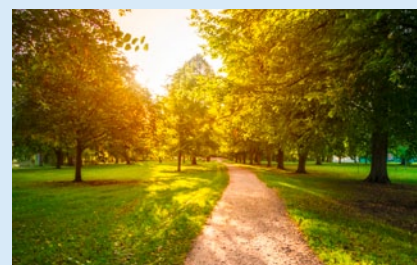
konzentrieren, die bisher aus verschiedensten Gründen immer verschoben werden mussten. Schwerpunkte werden dabei Familienfreundlichkeit und die Verbesserung der Lebensqualität in St. Martin i. I. sein.

VERKEHRSSITUATION

Schon unter FPÖ Bürgermeister Kurt Höretzeder war die Schaffung von Gehsteigen und Radfahrwegen ein Schwerpunkt.

In Hinblick auf das hohe Verkehrsaufkommen aus allen Richtungen müssen weitere sichere Räume für die St. Martin Bevölkerung geschaffen werden. Hier gibt es seitens Gemeinde und Landesstraßenbauabteilung auch weiterhin noch viel zu tun. Nach Möglichkeit sollten auf beiden Seiten unserer gesamten Ortsdurchfahrt von

Breitenach bis Hofing Gehsteige und Radfahrwege mit sicheren Straßenquerungen geschaffen werden. Auch weitere Geh- und Radwege, etwa in Richtung Sindhöring und ein Reitwegenetz sollen überlegt werden.



ORTSZENTRUM ALS „GRÜNES HERZ“

Das Ortszentrum von St. Martin ist derzeit in einem, für eine Zentrumsgemeinde, unwürdigen Zustand. Hier wartet eine für das Ortsbild entscheidende Aufgabe auf uns, die in Zusammenarbeit mit der Straßenbauabteilung des Landes Oberösterreich endlich gelöst werden muss.

Schattenspendende Bäume, Sträucher, Blumen, Ruhebänke, Springbrunnen, Kinderfreundlichkeit, öffentliches WC etc. sollten im künftigen Ortspark vorkommen. St. Martin soll von der Landesmusikschule bis zum Gemeindeamt ein „Grünes Herz mit Wohlfühlfaktor“ bekommen. Es ist uns als Freiheitliche Fraktion auch ein Anliegen, dass sich alle Gemeindeglieder aktiv mit ihren Ideen einbringen können.

NEUES GEMEINDEAMT

Die Gemeindevertretung ist sich einig, das jetzige Gemeindeamt baulich zu vergrößern und zu modernisieren.

Eine richtungsweisende Entscheidung die von der FPÖ St. Martin stark befürwortet wird. In der Gemeindeperiode von 2021 bis 2027 muss das in Verbindung mit dem bereits erwähnten Punkt der Neugestaltung des Ortszentrums erledigt werden. Eine

Zentrumsgemeinde wie St. Martin braucht endlich ein entsprechendes Gemeindeamt, in welchem die vielfältigen Aufgaben zeitgemäß von den Gemeindebediensteten erledigt werden können.



LEISTBARER BAUGRUND FÜR KÜNFTIGE GENERATIONEN

Bei der Umwidmung von Grünland in Bauland muss künftig mit Bedacht vorgegangen werden.

Der seit Jahren anhaltende Bauboom, verbunden mit dem starken Bevölkerungswachstum der Gemeinde St. Martin verursacht immer weitere teure Infrastrukturkosten, die aus der eigenen Finanzkraft nicht mehr gestemmt werden können.

Dazu kommt, dass die finanziellen Zuwendungen seitens des Landes in den letzten Jahren ständig weniger wurden und die Pflichtausgaben für Spitäler, Seniorenheime und Land Oberösterreich einen Rekord erreicht haben. Außerdem sehen wir es auch als unsere Verpflichtung, für die künftigen Generationen noch leistbaren Baugrund zur Verfügung zu stellen.

UNTERSTÜTZUNG DER VEREINE UND DER KULTUR

Funktionierende und aktive Vereine und Körperschaften sind die Seele eines Ortes.

Die zahlreichen ehrenamtlichen Funktionäre und Mitglieder haben es sich verdient, von der Gemeinde finanziell unterstützt zu werden. Letztendlich erspart sich die Politik dadurch sehr

viel Geld. Aktuell wird die neue Stockschützenhalle und die Parkouranlage umgesetzt.



WEITERE BETREUBARE WOHNUNGEN FÜR SENIOREN

Wir haben in St. Martin derzeit neun betreubare Wohnungen in zentraler Lage.

Die Warteliste für solche Wohnungen ist lang. Aus diesem Grund ist es uns ein Anliegen weitere betreubare Woh-

nungen in Zentrumsnähe zu schaffen. Ein erster wichtiger Schritt wäre die Sicherung eines passenden Grundstückes. Die FPÖ St. Martin wird sich mit ganzer Kraft dieser Aufgabe widmen um auf die Bedürfnisse aller Gemeindebürger einzugehen.

AUSBAU DER WASSERVERSORGUNG

Auch die klimatischen Entwicklungen und damit verbundenen häufiger auftretenden Hitzeperioden müssen berücksichtigt werden.

Deshalb müssen die nötigen Erweiterungen wie der neue Brunnen und der regionale Zusammenschluss fortgeführt werden.

FAMILIEN-EINRICHTUNGEN

Ausgerichtet an den finanziellen Möglichkeiten muss auch weiterhin in Adaptierungen und Sanierungen unseres großen Kindergartens, der Schulen, Kinderspielflächen und Freizeiteinrichtungen investiert werden.

Nur so ist es möglich, unseren Kindern eine bestmögliche Ausbildung zu ermöglichen.

HOCHWASSER-SCHUTZ

Bei Starkregen treten im Bereich Troßkolm / Fremdenbauer / Gratzberger für die Unterlieger immer wieder große Probleme auf.

Daher wird sich die FPÖ-Fraktion für eine rasche Umsetzung eines umfassenden Hochwasserschutzprojektes für die Häuser im Bereich Koblstadt / Gütlbauer / Jenseits / Sportplatz einsetzen. Dafür hat der zuständige Gewässerbezirk Braunau ein Projekt zu erstellen. Dieses Projekt muss schnellstmöglich umgesetzt werden.



FEUERWEHR-, BAU-HOF- UND SPORT-PLATZGEBÄUDE-SANIERUNGEN

Die genannten Gebäude sind schon in die Jahre gekommen und müssen daher in näherer Zukunft zumindest größeren Sanierungsmaßnahmen unterzogen werden, damit diese wieder den zeitgemäßen Anforderungen entsprechen.



WAS BEDEUTET HEIMAT FÜR UNS FREIHEITLICHE?

Der Begriff Heimat hat viele Facetten. Auf der einen Seite ist Heimat für uns ein Ort: Unser Österreich mit seinen regionalen Verschiedenheiten, den althergebrachten Bräuchen und Traditionen, der Natur und den Menschen. Auf der anderen Seite ist Heimat aber auch ein Gefühl. Ein Gefühl der Vertrautheit, der Geborgenheit und der Freiheit. All diese Kostbarkeiten möchten wir bewahren und sie an unsere nachfolgenden Generationen weitergeben.

Was kann jeder Einzelne tun, um unsere Heimat zu schützen?

Die einfachste Art und Weise, zum

Schutz unserer Heimat beizutragen, ist: Wählen gehen! Eine starke freiheitliche Kraft in unseren Parlamenten ist der Garant dafür, dass wir Österreicher nicht die Kontrolle darüber verlieren, wie unsere Heimat in Zukunft aussehen wird. Die Verhinderung des UN-Migrationspakts, der nur auf Betreiben der FPÖ gestoppt werden konnte, ist der beste Beweis dafür, dass Wählen wirkt! Darüber hinaus ist es wichtig, Traditionen zu leben sowie Rede- und Meinungsfreiheit überall dort zu verteidigen, wo sie bedroht sind. Das aktive Vorleben unseres Brauchtums ist der Garant dafür, dass es nicht aussterben wird.

INFORMIERT BLEIBEN

Weitere Informationen zu unserem Wahlprogramm, unserem Spitzenkandidaten Manfred Haimbuchner und zu Veranstaltungen, findet ihr auf unserer Homepage sowie auf vielen Social-Media-Kanälen.

FPÖ www.fpoe-ooe.at



facebook.com/manfred.haimbuchner



t.me/manfredhaimbuchner

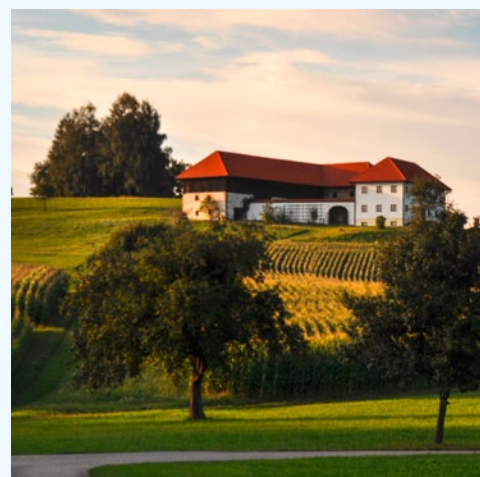


instagram.com/manfredhaimbuchner

UNSERE FREIHEIT

Auch wenn sie für die meisten heute selbstverständlich scheinen, wurden die bürgerlichen Freiheitsrechte, die den liberalen Rechtsstaat ausmachen, im 19. Jahrhundert gegen harte Widerstände mit Blut und Tränen erstritten. Es liegt daher in unserer Verantwortung, entsprechend behutsam mit ihnen umzugehen und sie nicht leichtfertig aufs Spiel zu setzen.

Es entspricht unserer freiheitlichen Geisteshaltung, dem einzelnen Menschen die Freiheit als höchstes Gut einzuräumen. Die FPÖ bekennt sich aber auch zur Eigenverantwortung des Bürgers. Freiheit bedarf ihrer Sicherung im Rahmen einer Rechtsordnung, die der Entfaltung der politischen und persönlichen Freiheit zu dienen hat und ein Gleichgewicht von Rechten und Pflichten für jeden herstellt.



Das Recht etwa, sich jederzeit mit anderen Menschen friedlich versammeln zu können, seine Meinung frei äußern zu dürfen und seinen Unmut über die Regierung kundzutun, ist eines der fundamentalsten Rechte in unserer Demokratie. Wir Freiheitliche sind der Garant für eine Erhaltung des Rechtsstaates und der bürgerlichen Freiheiten.

